



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2019/0157
	Verantwortlich:	Dez. 6
Benennung einer Straße in Neureut-Kirchfeld mit "Labor-Service-Straße"		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	29.03.2019	9		X	vorberaten
Gemeinderat	09.04.2019	13	X		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt von den nachfolgenden Erläuterungen Kenntnis und stimmt nach Vorberatung im Bauausschuss der Benennung einer Straße in Neureut mit **Labor-Service-Straße** – siehe beiliegender Planausschnitt – zu.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	durchgeführt am 29.01.2019
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	abgestimmt mit

In Neureut-Kirchfeld befindet sich das „Materiallager Neureut“, das zum „Bundeswehrdepot Süd“ gehört und gemeinsam mit dem „Materiallager Knielingen“ das flächenmäßig größte Bundeswehrmateriallager bildet. Vertreter der Bundeswehr wandten sich an die Stadt Karlsruhe mit dem Anliegen einer Benennung der nördlichen Zufahrtstraße zu dem Materiallager. Bisher nutzt das Materiallager die Adressierung „An der L604“, da die Landesstraße 604 nördlich daran vorbeiführt und die zu benennende Zufahrtstraße von dieser abzweigt. Die Zufahrtstraße soll nun die Hauptzufahrt zu dem Materiallager werden. Um den Belangen der Logistik der Bundeswehr zu entsprechen, benötigt diese eine postalische Adresse, die derzeit nicht gegeben ist.

Die Zufahrtstraße befindet sich im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und gilt damit als Privatstraße. Das Benennungsrecht der Stadt Karlsruhe erstreckt sich auch auf Privatstraßen, soweit ein Bedürfnis besteht, insbesondere wenn an ihnen gewerbliche Betriebe oder Wohngebäude errichtet sind.

Die Auswahl des Straßennamens steht im Ermessen der Gemeinde. Da die Bundeswehr die einzige Anliegerin der Straße ist, hat die Verwaltung der Bundeswehr ein Vorschlagsrecht eingeräumt und die Vormerkliste für Straßennamen zur Verfügung gestellt um einen Namen für die Straße zu finden. Die Bundeswehr reichte einen Vorschlag aus der Vormerkliste ein (Adam Remmele), und einen eigenen Vorschlag (Joseph von Cloßmann, ein badischer Offizier aus dem 18./19. Jahrhundert). In Anbetracht der Länge und der Bedeutung der Straße hat die Verwaltung entschieden, von einer Benennung nach einer Persönlichkeit abzusehen. Der Ortschaftsrat Neureut, der im Vorfeld der Benennung ebenfalls um einen Vorschlag gebeten wurde, sah den Sachverhalt ebenso und schlug einstimmig vor, die Straße entsprechend der historischen Nutzung des Geländes nach dem Labor Service (labor: amerikanisch für Arbeit) zu benennen.

Der Labor Service war eine Unterstützungseinheit der amerikanischen Armee, die in den 50-er Jahren des 20. Jahrhunderts unter anderem in Neureut stationiert war. Die Einheit bestand ursprünglich aus ehemaligen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern, die als Zivilisten von der US-Armee beschäftigt wurden. Der Labor Service zeichnete sich insbesondere während der Berliner Luftbrücke 1948/1949 aus. In Neureut handelte es sich im Speziellen um Fernmelde- und Pioniereinheiten, die mit zivilem deutschen Personal eine entsprechende Infrastruktur aufgebaut haben. Viele der dort damals Beschäftigten haben in Neureut geheiratet und mit ihren Familien eine neue Heimat gefunden. Der Labor Service hat zudem aktiv unterstützende Arbeiten in Neureut-Kirchfeld geleistet. Hervorzuheben sind Hilfsleistungen beim Aufbau des alten Fortuna-Spielplatzes und die Räumarbeiten zur Herrichtung des Joseph-Groß-Platzes für das Kirchfelder Mahnmal für Versöhnung und Frieden. Die Benennung soll gleichermaßen der Bewahrung der Geschichte des Ortes dienen. Zusätzlich zum Straßennamenschild soll ein Zusatzschild erklärend angebracht werden.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt von den nachfolgenden Erläuterungen Kenntnis und stimmt nach Vorberatung im Bauausschuss der Benennung einer Straße in Neureut mit **Labor-Service-Straße** – siehe beiliegender Planausschnitt – zu.